



HEIMAT

SPIEGEL

von Holzhausen

Nr. 220, März 2020, 56. Jahrgang

Ästhetik, gepaart mit Nachhaltigkeit,
Haubergsimpression 2019

Die Anfänge des Schulwesens in unserer Region, insbesondere im Dickengrund und in Holzhausen

-Fortsetzung-

Auszüge aus dem Vortrag von Lars Müller, Berlin anlässlich des Jubiläums „250 Jahre Alte Schule“, gehalten in der „Guten Stube“ am 8.9.2019.

Baugeschichte der Alten Schule Holzhausen

Obwohl bereits seit 1765 Schriftverkehr über den Wunsch eines Schulneubaus geführt wurde, begann man scheinbar erst 1769 damit, den Bau in Angriff zu nehmen. Mit Schreiben vom

17. April 1769 wurden zwei Grundrisszeichnungen zum ersten und zweiten Stock von der Gemeinde Holzhausen an das Consistorium gesendet.

Auf dieser Folie sind links die beiden Grundrisse von 1769 den aktuellen Grundrissen aus dem Bauantrag von 1996 gegenüber gestellt. Die Raumbezeichnungen aus der Planlegende habe ich direkt in die Grundrisse eingetragen. Geplant war, im Erdgeschoss links ein Raum für die Gemeindevertretung, den Heimberger und die Vorsteher. Auf der

rechten Seite lagen die beiden Schulmeisterwohnungen, wobei die größere Wohnung über eine zweite Stube und einen eigenen Eingang am östlichen Giebel verfügte. Von diesem wurden 1996 bei den Umbauarbeiten Reste entdeckt. In der Mitte hinter dem Treppenhaus war eine „Schulküche“ geplant, deren Bedeutung mir nicht ganz klar ist, da die Schulmeister reihum in den Familien der Holzhäuser verköstigt wurden.

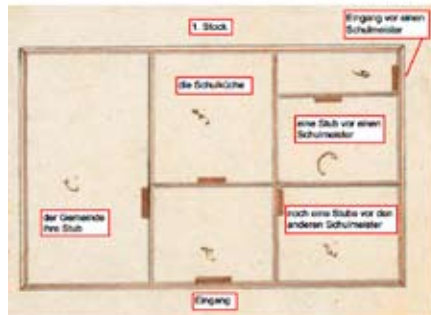
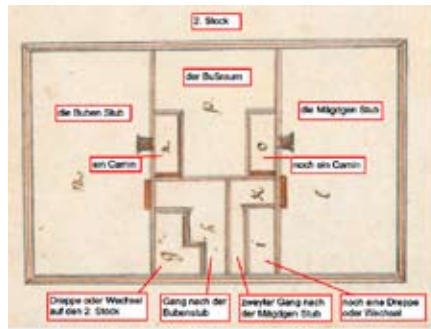
Im Obergeschoss war links eine „Buben Stub“ vorgesehen und rechts „die Mägdgen Stub“. Dazwischen befand sich hinter dem Treppenhaus „der Bußraum“. Um in das Obergeschoss zu gelangen waren für Jungen und Mädchen jeweils eigene Treppenaufgänge geplant, die im Obergeschoss durch eine Wand getrennt waren, so dass dort gar keine Möglichkeit bestanden hätte, vom Jungen- in den Mädchenbereich zu kommen, oder umgekehrt.

Die beiden getrennten Treppenläufe wurden aber, vermutlich aus Kostengründen, nie umgesetzt. Stattdessen wurde der eingesparte Treppenlauf der Gemeindestube und dem linken Klassenzimmer zugeschlagen. Dadurch ist die ursprüngliche Grundrissgliederung in drei gleichbreite Zonen entfallen, aber es wurde eine effizientere Flächenausnutzung möglich.

Auf die am 17. April 1769 eingereichten Zeichnungen reagierte das Consistorium bereits am 1. Mai. Mit einem entsprechenden Schreiben wurde der Amtsvogt Hofmann in Burbach beauftragt, der Gemeinde mitzuteilen, dass der

Neubau der Schule genehmigt werde. Allerdings sollten die Kinder nicht nach Jungen und Mädchen getrennt, sondern in Altersklassen aufgeteilt werden. Hierauf muss entweder unmittelbar mit den Bauarbeiten begonnen worden sein, oder sie waren bereits im Gange. Denn die Inschrift am Fachwerk nennt schon den 9. Juni 1769 – also kaum 5 Wochen nach Erteilung der Baugenehmigung - als Fertigstellungstermin. Ich vermute daher, dass zu diesem Zeitpunkt lediglich die Fachwerkkonstruktion fertig gestellt war. Denn aus dem weiteren Schriftverkehr geht hervor, dass zumindest Teile des Innenausbaus auch ein Jahr später noch nicht genutzt werden konnten.

Doch zunächst beginnt ein intensiver Schriftwechsel zwischen dem Pastor Schacht in Niederdresselndorf und dem Consistorium. Pastor Schacht wie auch die Holzhäuser Gemeinde halten es nach wie vor, für den einzig sinnvollen Weg, Jungen und Mädchen getrennt zu unterrichten, während das Consistorium bei der Anweisung bleibt, die Kinder nach Altersklassen aufzuteilen. Außerdem verfolgen Pastor Schacht und die Holzhäuser Gemeinde weiterhin ihren Plan, den in Bar gezahlten Lohnanteil des Schulmeisters von zuletzt 42 Reichstalern auf 21 Reichstaler zu halbieren und von den ersparten 21 Reichstalern einen weiteren tüchtigen Schulmeister anzustellen. Das Consistorium ist hingegen der Meinung, dass man dies mit einem langjährigen verdienten Schulmeister nicht machen könne und hält höchstens eine Reduzierung um 10 Reichstaler für vertretbar.



Es werden sogar im Juli 1769 die Bewerbungsunterlagen des Schulmeisters Johann Georg Klappert nach Niederdresselndorf übersandt. Dieser stammte aus Holzhausen, war zu diesem Zeitpunkt in Wilgersdorf angestellt und offenbar bereit, für 10 Reichstaler, die Stelle des zweiten Schulmeisters in Holzhausen anzutreten. Aber dieser wird von Pfarrer Schacht entrüstet, noch im September 1769, als ungeeignet abgelehnt [15, S. 12 ff.]. Klappert wurde 1782, nach dem Fortgang des Pfarrers Schacht, Lehrer in Niederdresselndorf und blieb es, bis er 1818 pensioniert wurde. [20, S. 369]

Das Hin- und Her zwischen Pastor Schacht und Consistorium geht weiter bis zum März 1770, ohne dass einer von beiden seinen Standpunkt verändert hätte. Dann wechselt das Consistorium die Strategie und weist den Amtsvogt in Burbach an, er soll die Gemeinde ermahnen, das Schulhaus fertig zu stellen und die zweite Schulmeisterstelle zu besetzen. Woraufhin die Holzhäuser Gemeinde mit Schreiben vom 31. März 1770 an Ihr fünf Jahre altes Gesuch erinnert, eine Kollekte für den Schulneubau zu gewähren. Darauf ergeht tatsächlich am 2. April 1770 ein Empfehlungsschreiben des Consistoriums an die Regierung in Dillenburg, der erbetenen Kollekte zuzustimmen, allerdings zunächst ohne Erfolg. Mit dem Schulbau scheint es, nach wie vor, nicht weiter zu gehen, so dass am 24. September 1770 erneut der Amtsvogt angewiesen wird, die Gemeinde Holzhausen zu ermahnen, die Schule fertig zu stellen und einen zweiten Schul-

meister anzunehmen. Wenig später wird nun am 23. Oktober 1770 von der Regierung auch die Kollekte bewilligt und am 5. November der Consistorialrat Arnold angewiesen, die Durchführung der Kollekte zu initiieren.

Ober hier tatsächlich ein Zusammenhang besteht ist natürlich Spekulation, aber 12 Tage später, am 17. November 1770, berichtet der Amtsvogt, dass die Bauarbeiten nun in acht Tagen abgeschlossen würden.

Damit blieb vorerst nur noch die Besetzung der zweiten Schulmeisterstelle offen. Hier war es aber nach wie vor nicht möglich, die unterschiedlichen Standpunkte des Pastors und der Gemeinde mit dem des Consistoriums zusammen zu bringen.

Doch sorgte nun ungewollt der Schulmeister Wendel selbst für die Lösung des Problems, jedoch nicht in seinem Sinne. Wendel war 1770 45 Jahre alt und seit 20 Jahren Schulmeister in Holzhausen. Seine Frau war schon 1765 gestorben und auch seine drei ältesten Kinder waren kurz nach der Geburt gestorben. Nur seine 10-jährige Tochter Anna lebte noch bei ihm. In dieser Situation begann er eine uneheliche Beziehung mit Maria Margaretha Killet, die von ihrem Mann verlassen worden war und mit ihrem 6-jährigen Sohn lebte. Aus dieser Beziehung wurde schließlich am 4. April



1771 eine uneheliche Tochter geboren. Die beiden heirateten zwar am 31. Mai desselben Jahres, dennoch wurde Wendel von der Gemeinde beim Consistorium angezeigt und schuldig gesprochen. Er wurde daraufhin als Schulmeister in Holzhausen entlassen. **Damit war die Möglichkeit gegeben, beide Schulmeisterstellen neu zu vergeben, was auch im gleichen Jahr erfolgte.** Am 12. November 1771 sollte nun Johann Peter Brecher aus Löhnfeld als erster Schulmeister und ein Herr Schüler als Unterschulmeister eingesetzt werden. Hinsichtlich der Besoldung hatte sich offenbar das Consistorium durchgesetzt und Brecher erhielt eine etwa dreimal höhere Besoldung als sein Kollege Schüler.

Allerdings kam es bei der Amtseinsetzung zu Problemen, da die versammelte Holzhäuser Gemeinde darauf bestand, Jungen und Mädchen getrennt zu unterrichten, während vom Consistorium mehrfach verfügt worden war, stattdessen zwei Altersklassen zu bilden. Zumindest einige der Anwesenden wurde dabei offenbar so laut, dass die Einsetzung abgebrochen wurde. **Der Lehrer Brecher war dadurch so verängstigt, dass er aus Holzhausen in seine frühere Gemeinde floh und den Dienst in Holzhausen nicht mehr antreten wollte.** Vermutlich dürfte damit auch die Geduld des Consistoriums ein Ende gefunden haben und es zu mehreren eindringlichen Ermahnungen gekommen sein. Jedenfalls konnte der Lehrer Brecher durch Zitat „den besten Theil“ der Holzhäuser Gemeinde doch noch dazu bewogen werden, den Dienst in Holzhausen anzutreten. Und mit Ihm

auch der Unterschulmeister Schüler. Schüler blieb als Unterschulmeister in Holzhausen, bis er 1785 nach Niederroßbach versetzt wurde. Brecher blieb in Holzhausen bis zu seinem Tod 1790.

Über den bisherigen Schulmeister Wendel berichtet die Gemeinde Holzhausen am 22. April 1771 an das Obeconsistorium, dass dieser durch den Pastor Schacht in Anwesenheit der Kirchenältesten vor wenigen Tagen, gemäß der ergangenen Resolution des Oberconsistoriums aus dem Schuldienst entlassen wurde. [15, S. 35] In den Kirchenbüchern wird er ab 1773 als Schuldienner von Lützelzeln bezeichnet. Diese Stelle bekleidete er offenbar bis zu seinem Tod im Jahr 1784, lebte in dieser Zeit aber weiterhin in Holzhausen. Er starb in der Killet's Mühle unterhalb Holzhausens. Ebenfalls am 22. April 1771 quittieren Johann Simon Fey und Johann Daniel Fey aus Holzhausen den Erhalt der eingegangenen Kollektengelder für den Holzhäuser Schulbau. Es waren 48 Gulden und 25 Albus. Die tatsächlichen Baukosten betragen nach Angaben von Dahlhoff 1.242 Gulden. Ich vermute aber, dass in dieser Summe auch bewertete Arbeitsleistungen und Materiallieferungen enthalten sind, für die keine Zahlungen von Bargeld erfolgten. Andernfalls dürfte eine so hohe Summe die Gemeinde Holzhausen neben den ohnehin bestehenden Belastungen aus Abgaben und Steuern vollkommen überfordert haben.

Ich möchte jetzt noch einmal auf die bereits erwähnte Fachwerkschrift von 1769 zu sprechen kommen. Sie gilt immerhin **als die längste erhaltene Fach-**

werkinschrift im Siegerland [16, S. 91].

Sie verläuft über drei der vier Fassaden und hat folgenden Inhalt:

*Es ist nun neu erbaut, ein schul und dabey gott vertraut, der uns geholfen hat bis her, der wird auch helfen ferner mehr, dem Lehrer, Schüler, und Gemein, daß sie hier from dort selig seyn, Gott lasse doch von seinem Stuhl den Segen herab auf diese Schul, damit die Kinder werden weiß, zu ihrem Nutz und Gott zum Preiß, durch seine allmächtige Hand, von dieser schul seihn abgewand, alle falsche lehr all ungemach, daß dein Wort auch der Nachwelt schall, ach Herr bewahr doch dieses Haus für Feuer und für Brand auch die darinnen zusammen kommen darüber halt dein Hand
G•G•M•S•MeinBer•1769*



An der Traufseite lesen wir:

Wer lesen kann der schaue nicht auf das Holz an diesem Baue, nein auch in dieses neuerrichte Haus, wo fleißig sit-sam geht die Jugend ein und aus, das sie durch gute Zucht und Lehre zu ihrem wahren Glück und zu des Höchsten Ehre. So wohl in dieser kurzen Zeit, als in der langen Ewigkeit, wird besser zu bereit damit ihr christlich Beten, Lesen, Singen

nebst Schreib und Rechen-Kunst mag wohl gelingen, dies alles kommt und ist durch Gottes Gab und Segen. Doch nur bei denen welche gehn auf seinen Wegen des Höchsten Schmuck.

Am Ostgiebel heißt es:

Bewahre diese Schul, Daß Lehr- und Lernende kommen in den Feuerful, ss Holzhausen den 9ten Tag Juniuß Gebauet in Dem 1769ten Jahr, Da Johann Georg Moos Heimberger war

J:G:H:J:SS:J:G:H:D:F: 4 Vorsteher: J: HH Baumeister: JGBSm

Von den vier Vorstehern, die nur mit Ihren Initialen angegeben sind, konnten bisher drei Personen anhand von Nennungen in Kirchenbüchern oder Archivakten identifiziert werden. Der erste

Name ist Joh. Georg Höchst, der zweite ist Joh. Simon Schmidt und der vierte war Daniel Fey. Damit bleibt nur noch ein Vorsteher mit den Initialen J G H vorläufig unbekannt.

Die zweite Schulmeisterstelle in Holzhausen wollten die Gemeindeglieder übrigens schon wieder abschaffen, noch bevor Sie überhaupt besetzt worden war. Dem schon erwähnten Schreiben der Gemeinde an das Consistorium vom

22. April 1771, mit dem auch die Absetzung des Schulmeisters Wendel mitgeteilt wurde, enthielt schon eine dreiseitige Unterschriftenliste aller Holzhäuser Haushalte, mit der man das Consistorium bewegen wollte, die Stelle des Unterschulmeisters doch nicht zu besetzen. Begründet wurde dies mit der angeblich stark gestiegenen Armut unter den Einwohnern Holzhausens.

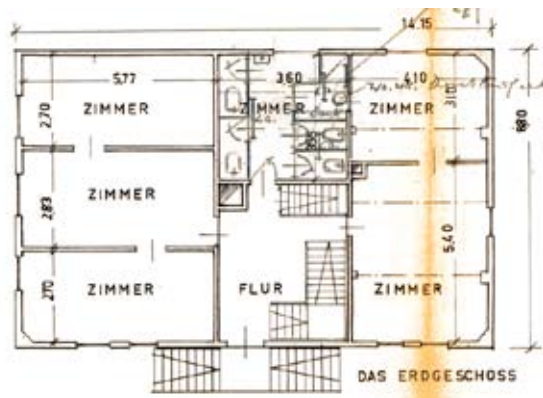
Aber wie bereits ausgeführt, blieb das Consistorium bei seinem gefassten Beschluss. Die Gemeinde wiederholte ihr Gesuch 1773, aber wieder ohne Erfolg. Selbst als 1785 der Unterschulmeister Schüler nach Niederroßbach versetzt wurde, wiederholte die Gemeinde ihr Gesuch und wurde erneut abschlägig beschieden. Diesmal hieß es, der neue Unterschulmeister Johannes Berg, habe bereits seinen Brief erhalten. Ein weiteres Gesuch wurde 1796 gestellt, nachdem ein Gerücht aufgekommen war, Johannes Berg beabsichtige, auf eine andere Stelle zu wechseln, aber wieder ohne Erfolg. Auch in dem Bericht des Burbacher Amtmanns Krumm von 1812 werden für Holzhausen noch zwei Schulmeister genannt, nämlich Martin Zammert und Johannes Freund. Bei Dahlhoff findet sich im 19. Jahrhundert noch ein weiterer Hinweis auf den Fortbestand der zweiten Schulmeisterstelle, so wurde Georg Thiemen am 1. Dezember 1863 zunächst als 2. Lehrer

nach Holzhausen versetzt. Erst nachdem 14 Tage später der erste Lehrer – Johann Carl Christian Andreas Dahlhoff - verstarb, erhielt er dessen Stelle. Es scheint also dabei geblieben zu sein, dass in der Holzhäuser Schule die Kinder von zwei Lehrern in zwei Altersklassen unterrichtet wurden, bis man sich 1929 entschloss, oberhalb des Dorfes in der späteren Schulstraße erneut eine neue und größere Schule zu bauen.



Dieses Bild ist das einzige mir bekannte Bild, das die Schule zeigt, als sie noch als Schule diente. Ich vermute, dass es um 1910 entstanden ist. In dem

Artikel „Alte Erinnerungen“, der 1974 im Heimatspiegel erschien, berichtete „Dr. Eljes“ über einen Brunnen, der früher noch neben der Alten Schule gestanden haben soll und mit dem noch vorhandenen Brunnen an der Hickengrundstraße in Verbindung stand. Vielleicht stand er noch weiter links, aber hier auf diesem Bild ist er offenbar nicht zu sehen. [17] Nach 1929 wurde das Gebäude der jetzt „Alten Schule“ unterschiedlich genutzt. Aus Erzählungen älterer Leute weiß ich, dass sie vor dem 2. Weltkrieg zeitweise auch als Kindergarten diente. 1964 erfolgte der Umbau zu Gemeindewohnungen, heute würde man sagen Sozialwohnungen. Ich kann mich noch erinnern, dass ich als Grundschüler in den 70er Jahren einmal zum Kindergeburtstag in einer dieser Wohnungen in der alten Schule war. Diese Nutzung be-



stand auch noch, als ich Ende der 80er Jahre bereits studierte und bei der Fa. Danecker ein Baupraktikum absolvierte. Die Folie zeigt die Grundrisse des Bauantrags von 1964, die für alle 11 Zimmer

des Erdgeschoss und Obergeschosses einen gemeinsamen Sanitärbereich vorsahen, eine Situation, die heute in dieser Form für Sozialwohnungen nicht mehr zulässig wäre.

1996 wurde die Alte Schule bekanntermaßen durch den Heimatverein Holzhausen erworben und mit viel Eigenleistung der Mitglieder denkmalgerecht saniert. Das Ergebnis sehen wir noch heute und ich kann nur sagen, ich finde es sehr gut. Vielen Dank.

[1] C. W. Lorsbach, Siegen 1849-54 Beiträge zur Geschichte der lateinischen Schule zu Siegen

[2] J. Arnoldi, Hadamar 1801 Geschichte der Oranien-Nassauischen Länder und ihrer Regenten Bd.1-3

[3] W. Hommer: 450 Jahre Haigerer Schule, in „Festschrift zur Einweihung der Johann Textor Schule in Haiger 8.11.1958

[4] E. Becker, Dillenburg 1983, Schloss und Stadt Dillenburg

[5] J. H. Steubing, Hadamar 1804, Kirchen- und Reformationsgeschichte der Oranien-Nassauischen Länder

[6] HHStAW, Abt. 171, Akte „P 456 Verzeichnis der Pfarreien und Kapellen in der Grafschaft Nassau-Katzenelnbogen 1551-1591“

[7] Fr. Cuno, Hannover 1887 Blätter der Erinnerung an Dr. Kaspar Olevianus

[8] M. Phaenius, Herborn 1598 Von Buß und Besserung des Lebens: In vier Büchern verfaßt

[9] HHStAW, Abt. 171, Akte „D 535 Kirchenvisitationsprotokoll der Kircheninspektion Dillenburg 1590 Bd.1 von 2“

[10] HHStAW, Abt. 171, Akte „Z 1917 Kirchen- und Pfarrsachen aus der Grafschaft und dem Fürstentum Nassau-Dillenburg 1552-1741“

[11] Kirchenbücher von Niederdresselndorf

[12] HHStAW, Abt. 171, Akte „K 209 Kirchenvisitationen in der Herrschaft Beilstein 1609-1625“

[13] Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv Münster, Abt. E 403, Akte „IC 161 Schulhaus und Schulwesen zu Holzhausen 1764-1771“

[14] E. Georg, Die Schulmeisterbesoldung im Hickengrund im 18. Jahrhundert (in: Heimatspiegel für Holzhausen Nr. 93 und 94, 1988)

[15] Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv Münster, Abt. E 403, Akte „IC 160 Schuldienst zu Holzhausen 1769-1815“

[16] A. Bingener/ F. Weber, Siegen 2000, Fachwerkhäuser erzählen Geschichten – Von Hausinschriften im Siegerland

[17] Dr. Eljes, Alte Erinnerungen (in: Heimatspiegel für Holzhausen Nr. 39, 1974)

[18] J. H. Steubing, Gießen 1790, Biografische Nachrichten aus dem XVIIIten Jahrhundert

[19] Etwas aus der aeltern Nassauischen Literaer-Geschichte, in: Dillenburg Intelligenz-Nachrichten, Jahrgang 1778, 7. Stück v. 14.2.1778, Spalte 99

[20] M. Dahlhoff, Dillenburg 1874, Geschichte der Grafschaft Sayn und der Bestandtheile derselben: der Grafschaften Sayn-Altenkirchen und Hachenburg, der Herrschaft Freusburg und des Freien und des Hickengrundes, besonders in kirchlicher Beziehung

[21] K. Löber, Haiger 1975, Haigerer Hefte, Heft VI Alte Einwohnerlisten aus Stadt und Amt Haiger

Dank an den Verfasser

Hier erscheint unser ausdrücklicher Dank an Lars Müller angebracht. Lars, aufgewachsen in Holzhausen

in der Flammersbacher Straße, hat die Chronistensparte des Heimatspiegels in eindrucksvoller Weise bereichert. Seine umfangreichen und aufwändigen



Recherchen in Archiven und Kirchenbüchern zeichnen ein detailliertes Bild der schulischen Entwicklungen in unserer Region, beginnend schon vor der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Deutlich werden komplexe, auch konflikträchtige Entscheidungsvorgänge um finanzielle und personelle Ressourcen um Zuständigkeiten, Konzepte und die damit verknüpften baulichen Maßnahmen. Mit einem gewissen Schmunzeln hat der Unterzeichner die Regelungen um die Schulmeisterbesoldung in früherer Zeit, aber auch Streitthemen vergangener Epochen zur Kenntnis genommen. Ja, geht das wirklich? Jungen und Mädchen in einem Raum gemeinsam zu unterrichten? Pädagogische Ansätze und Ansichten haben sich geändert, Schulrechtsänderungsgesetze unterliegen mittlerweile einer beängstigend kurzen Halbwertszeit. Schule ist somit dauerndem Wandel unterworfen, wie auch die Gesellschaft, in der sie wirkt. Ergänzend zu Lars Ausführungen sei hier auf die bescheidenen Darlegungen der schulischen Entwicklungen hingewiesen, welche der Unterzeichner für die Zeit der Sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts bis heute formuliert hat. (Nachzulesen in: BURBACH, 1219-2019, 800 Jahre Burbach, S. 320f. oder auch in der Festschrift 50 Jahre Neue Schule Holzhausen, 1966-2016, noch in einigen Exemplaren erhältlich).

Harri Hermann, Schriftleiter Heimatspiegel
Schulmeister 1990-2016

HEIMATVEREIN-quo vadis?

In der Tat stellt die Aufgabe des Vorsitzes durch Ulrich Krumm eine massive Zäsur in der Vereinsgeschichte dar. Über 30 (dreißig!) Jahre hat Ulrich die Vereinsgeschichte maßgeblich gestaltet, hat als Motor und Ideengeber gewirkt, den Verein weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt gemacht. Zwei eng bedruckte DIN A 4 Seiten ergaben die nur stichpunktartig erfassten Aktivitätsschwerpunkte anlässlich seiner Verabschiedung während der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Erfasst wurden Aktivitäten und Projektrealisierungen mit erheblichem Umfang an Zeit- und Arbeitsaufwand, ohne nur im Ansatz den Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen. Beginnend mit der Sanierung des Backes 1990 bis zur Aufwertung des Naturraumes in der Alten Schule 2020 zieht sich Uli's Wirken zum Wohle des Dorfes über Jahrzehnte und es ist ja nicht das Ende. Ja Uli hat sich um das Gemeinwohl verdient gemacht, seine Spuren sind bleibend, nachhaltig und dafür gebührt ihm umfassender Dank.

Der Verein hat sich entwickelt, hat seit seiner Gründung 1952 als Heimat- und Verschönerungsverein seine Aufgabenfelder auch per Aktualisierung der Satzung ausgeweitet und den dörflichen Erfordernissen angepasst. Die Förderung von Kunst und Kultur sind hinzugekommen, die Pflege und Erhaltung vereinseigener Immobilien, deren Anzahl gewachsen ist, (Grillhütte, Alte Schule, Backes) erfordert mittlerweile erhebliche Anstrengungen, die Anzahl der vom Ver-

ein betreuten Areale (Kreisel, Weiher, Bauerngarten, Wiesenlehrpfad, Europa-platz...) hat sich ausgeweitet. Erfreulich entwickelt hat sich auch die Mitgliederzahl, die sich aktuell auf knapp 400 Personen beläuft. Sollte also die Bewältigung der vielfältigen Aufgabenfelder ein Problem darstellen?

Ich komme nicht umhin festzustellen, bitte aber gleichzeitig für mein Urteil um Nachsicht, dass sich der Großteil der Mitglieder jeweils als zahlendes Mitglied begreift. Ja, es erscheinen zur Jahreshauptversammlung wohlwollend geschätzt 60-70 Personen, nur einen Bruchteil davon wird man bei den Vereinsaktivitäten übers Jahr wiedersehen. Der Heimatverein Holzhausen also ein Scheinriese? Ein Scheinriese, der immer größer wird, je weiter er sich entfernt, und immer kleiner, je näher er kommt, analog der literarischen Figur „Turtur“ im Kinderbuch „Jim Knopf...“ Betrachtet man den Verein von nahem, reduziert sich seine Größe merklich und vornehmlich auf den Kreis des erweiterten Vorstandes, der Arbeitsgruppen sowie weniger Aktivisten. Dies ist weniger als Kritik gemeint, eher eine Feststellung und Beschreibung des Ist-Zustandes 2020. Dem Verfasser ist sehr wohl bewusst, dass zunehmende berufliche Belastungen einem aktiven Engagement in Vereinen jeglicher Art entgegenstehen. Dem oben angesprochenen Kreis wird es vorbehalten sein, die Vereinsgeschichte unseres Heimatvereins weiterzuführen, den Verein in die Ära n.UK zu begleiten,

ja, sein Aktivitätsspektrum ggf. sukzessive den verbleibenden Möglichkeiten anzupassen. Es bleibt die Hoffnung, dass die jeweiligen Arbeitsgruppen neue Mitstreiter/-innen finden, auch dass sich weiterhin ein arbeitsfähiger Vorstand zu bilden vermag. Trotz umfangreicher, langanhaltender Bemühungen konnte für Uli kein direkter Nachfolger gefunden werden. Der Respekt vor den hinterlassenen Fußstapfen war dann doch bei allen übermächtig.

Uli wird sich abgewandelter Form weiterhin in das Vereinsgeschehen einbringen, auch dafür verdient er unseren Dank. Aber wir sollten nicht die Augen davor verschließen, dass ab 2020 allmählich, aber zwingend, vieles anders werden könnte.

Harri Hermann, Schriftleiter Heimat-spiegel

AKTIVITÄTEN DES HEIMATVEREINS – AKTUELL

Naturwerkstatt „Alte Schule“ aufgewertet

In der Dezember-Ausgabe des Heimatspiels haben wir über das in der Fertigstellung befindliche und mit Leader-Mitteln geförderte Projekt „Neue Informationsangebote Naturwerkstatt Alte Schule“ berichtet. Das erste Dorf-Café im neuen Jahr im Januar haben wir mit einem Nachmittag der offenen Tür in der Naturwerkstatt verbunden, um das Projekt interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen. Und diese Einladung hat regen Zuspruch gefunden. Die neue [Dauerausstellung zu den Naturschätzen des Hickengrundes](#) weckte das Interesse von Jung und Alt. Zum Bestaunen luden

die Filme auf dem großen Touch-Screen Monitor ein, in denen in Video-Beiträgen u. a. viel über die Mittelgebirgsbäche Wetterbach, Weier- und Winterbach, das Naturpark-Juwel Wetterbachtal und das Vulkan- und Wildnis Gebiet „Großer Stein“ erzählt wird. Erwähnung finden



auch aktuelle Themen wie „Die Rückkehr des Wolfes“ und „Die mögliche Wiedersiedlung des Bibers“

Info: Die Naturwerkstatt ist dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Es können auch individuelle Termine vereinbart werden. Ansprechpartner ist Ulrich Krumm, Tel.: 02736 7814, Handy: 0171 782 5972, Email: ulrich.krumm@t-online.de. Mehr zur Naturschutzarbeit des Heimatvereins unter www.heimatvereinholzhausen.de unter dem Menüpunkt Heimatverein/Naturschutz.

Die ersten Arbeiten 2020

Schon im Februar haben wir mit den Arbeiten am Naturbadeweiher begonnen. Zunächst stand ein Gehölzrückschnitt an, denn im Laufe der Jahre hat der Gehölzbewuchs im Uferbereich stark zugenommen. Nun war es angezeigt, die schnell wachsenden Weiden und Erlen zurückzuschneiden. Daher wurden vor der Schonzeit (ab 1. März) einzelne Gehölze „Auf den Stock“ gesetzt. Dann



wurde noch der gut ausgeprägte Schilfsaum komplett zurückgeschnitten. In den ersten Märztagen wurde mit Hilfe einer

Kehrmaschine der Firma Hering Bau und von Niklas Beul gesteuert der gepflasterte Sohlbereich des Weihers grob gesäubert, durch Mitarbeiter des Heimatvereins erfolgte dann noch der „Feinschliff“. Nach dieser Säuberungsaktion, die sich über mehrere Tage hinweg zog, kann der Weiher nun wieder zu einem Laichraum für Frösche und Kröten werden. Auch im Februar haben Mitarbeiter des Heimatvereins die bereits im vergangenen Jahr begonnenen Arbeiten im Rahmen des Projektes der Biologische Station Siegen-Wittgenstein „Freie Sicht für Wiesenvögel im Wetterbachtal“ fortgeführt. Arbeitsschwerpunkt war wieder die Entbuschung der mit einem großen Erlenbestand besetzten Fläche in der „Breiten Wiese“ in Nachbarschaft zu unserer Naturbeobachtungsstation.

Was haben wir uns in 2020 vorgenommen?

Neue Projekte stehen zunächst nicht auf der Agenda. Aber auch in diesem Jahr wird keine Pause bei den Instandhaltungen und den Erneuerungen an unseren drei „Immobilien“ Alte Schule, Grillhütte und Backhaus eingelegt. Im Grünflächen- und Naturschutzbereich steht u.a. die Erneuerung von mehreren Thementafeln des Informationsweges Wetterbachwiesen an.

50 Jahre Heimatstube

Ein kleines Jubiläum haben wir auch zu feiern, nämlich „50 Jahre Heimatstube“.

Anlässlich des im Oktober 1970 in Holzhausen stattgefundenen Siegerländer Heimattages wurde die im Dachgeschoss der jetzigen Grundschule eingerichtete Heimatstube eröffnet. Helmut Sonnabend, Heinz Betz, Willi Böhmer und Walter Boller gehörten zu den damaligen aktiven Mitarbeitern, die in einer zweijährigen Kleinarbeit die Heimatstube hergerichtet haben. Im Jahr 2005 wur-



Eröffnung der Heimatstube 2005



Alte Heimatstube 1970

den dann die vielen Ausstellungsgegenstände, u. a. Gerätschaften aus der Land- und Forstwirtschaft, altes Handwerkszubehör, Haushalts- und Küchengeräte und die kirchliche Altertümer aus der alten Holzhausener Kapelle in dem neuen heimatgeschichtlichen Raum der „Alten Schule“ verlagert.

Mit einer besonderen Ausstellung „Alexander von Humbolds - Ansichten der Natur“ von Dr. Marlies Obier möchten wir dieses Jubiläum verbinden. Die Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 4. Oktober 2020, 15 Uhr in unserer alten Schule.

Besuch in Taiwan

Zur Erinnerung: Im Juli 2018 hat eine 42-köpfige Delegation aus Taiwan unter der Leitung des stellvertretenden Agrar-



ministers Tey-Chih Lee im Rahmen einer Deutschlandreise unser Dorf besucht, um sich über die Dorfentwicklung und die strukturellen Herausforderungen des ländlichen Raumes in Deutschland zu informieren. Bei dem Besuch wurden Absichtserklärungen für eine Kooperation mit taiwanesischen Dörfern ausge-



schönen Ambiente der guten Stube der „Alten Schule“ stattfand, teil. Die 1. Vorsitzende Roswitha Still und Annika Wolf als Regionalmanagerin und neue Leiterin der Geschäftsstelle informierten über die laufenden Projektförderungen. Der nach der Versammlung gereichte Imbiss wurde zum intensiven Gesprächsaustausch genutzt.

Hickengrunder Wanderweg „Literatur in der Natur“

Die Gemeinde Burbach strebt an, neben dem bereits zertifizierten Trödel-



tauscht. Von der Gemeinde Jiangmayu- andazu, die zu Dahu Township gehört, haben wir nun wieder eine **Einladung für einen 14-tägigen Besuch** bekommen. Auch vor dem Hintergrund der Ausbreitung der Corona-Epidemie wollen wir in diesem Jahr zunächst Abstand nehmen und vielleicht in 2021 die Einladung annehmen.

Regionalverein LEADER-Region 3-Länder-Eck zu Gast in Holzhausen

Über 35 Mitglieder nahmen Anfang Februar an der diesjährigen Vollversammlung des Regionalverein LEADER-Region 3-Länder-Eck, die in dem

steinpfad den im Jahr 2010 angelegten Wanderweg „Literatur in der Natur – Romantischer Hickengrund“ als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland und als Rothaarsteigspur zertifizieren zu lassen. Dabei müssen zahlreiche Qualitätskriterien erfüllt werden. In einem Gesprächsaustausch informierten die Touristik-Verantwortlichen der Gemeinde Burbach über das Vorhaben und die damit einhergehenden Aufgaben der Hickengrunder Heimatvereine als Paten des Wanderweges.

Zur Information: Start/Zielpunkt der 24 km langen Gesamtstrecke ist der Wanderparkplatz „Altes Forsthaus“ oberhalb unseres Naturbadeweiher Holzhausen.

Die Länge durch die Holzhausener Gemarkung beträgt ca. 8 km.

Das Naturschutzprogramm 2020

Viel über Natur und Landschaft erfahren, aktuelle Themen in den Blick nehmen und im Naturschutz mit anpacken

– mit unserem neuen Jahresprogramm ist dies möglich. Insgesamt acht Veranstaltungen werden angeboten. Das Programm startete bereits am 5. März mit einem Vortrags- und Diskussionsabend zu dem hochaktuellen Thema **„Der Wolf ist auch in unserer Region (wieder) da“**.

Weitere Programmpunkte sind unter **„Wue go m´r hie?“** in dieser Heimatspielgelausgabe verzeichnet.

Ein weiteres aktuelles Umweltthema steht am Samstag, 9. Mai auf der Agenda. Treffpunkt zu der Exkursion **„Mit den Forstleuten unterwegs, wie steht es um unseren Gemeindewald in Holzhausen“** ist um 9 Uhr auf dem Wanderparkplatz „altes Forsthaus Holzhausen“ oberhalb des Naturbadeweiher.

Die weiteren Veranstaltungen bis Juni sind:

Freitag, den 15. Mai 2020,
16.00 - 18.30 Uhr

Für junge Naturdetektive: **Geheimnisvolles Treiben unter Wasser - Bachtiere erkunden im Wetterbach**. Treffpunkt Wetterbach-Erlebnisort unterhalb der Fischteichanlage Krafts Mühle

Samstag, 6. Juni 2020
Morgendliche Vogelstimmenwanderung ins Wetterbachtal
Treffpunkt 7 Uhr an der „Alten Schule“

Donnerstag (Fronleichnam),
11. Juni 2020

Dorfgeschichte (n): Auf den Spuren alter Pfade

Kulturhistorische und naturkundliche
Wanderung auf dem Burbacher-Pfad
Treffpunkt: 9.00 Uhr Brunnen Dorfmit-
te Holzhausen

Weitere Informationen gibt es auf
der Website www.heimatvereinholzhausen.de
unter dem Menüpunkt
Aktuelles. Anmeldungen zu den Ver-
anstaltungen sind möglich per E-Mail
an ulrich.krumm@t-online.de und un-
ter den Telefonnummern 02736 7814
oder 0171 7825972

Darüber hinaus veranstaltet der Hei-
matverein einen „CleanUp -Tag“ - wir
[räumen gemeinsam auf](#)“, Aktion sau-
beres Dorf und saubere Landschaft in
Holzhausen am Samstag, 28. März 9.00
Uhr, Treffpunkt Turnhalle.

Das [Dorf-Café Alte Schule](#) ist zu
nachfolgenden Terminen geöffnet:
15. März, 19. April und 17. Mai

[Backtagstermine](#) sind:
2. und 3. April, 14. und 15. Mai

Die Kulturveranstaltungen des För-
derkreises „Alte Schule“ werden in dem
nachfolgenden Bericht des Förderkreises
Alte Schule aufgeführt.

Jahreshauptversammlung 2020

Etwa 70 Mitglieder und Mitglie-
derinnen des Heimatvereins ließen es sich
dieser Tage nicht nehmen, den kleinen
Saal der Turnhalle bis auf den letzten
Platz zu füllen. Letztmalig, nach dreißig-
jähriger Tätigkeit als erster Vorsitzender,
eröffnete Ulrich Krumm die Sitzung mit
einem Kurzurückblick auf die Vereinsakti-
vitäten des abgelaufenen Jahres.

Letztere waren bestimmt durch die
Pflege und den Erhalt der vom Verein be-
treuten Immobilien (Alte Schule, Grillhüt-
te, Backhaus), Einrichtungen und Flächen
(Bänkenetz, Verkehrskreisel, Wiesenlehr-
pfad etc.) So musste ein Austausch der
oberen Fenster an der Südseite der Al-
ten Schule vorgenommen und finanziert
werden. Erfreut zeigte man sich über die
Auslastung der Grillhütte. Maßgeblichen
Anteil an den Vereinsaktivitäten hatten
wiederum die Arbeitsgruppen, deren
Vertreter/-innen ihre Kurzberichte ab-
gaben. Das Team „Dorfcafé“ vermochte
eine stabile Resonanz an ausgewählten
Sonntagen bezüglich der Einrichtung
in der Alten Schule zu vermelden. Der
„Förderkreis Alte Schule“ gilt inzwischen
fast als Marke und stellt alljährlich ein
Programm von beachtlicher Qualität
zusammen, kommuniziert wird es über
eine eigene Programmbroschüre „Kul-
tur und Natur im alten Dorf“ an alle
Holzhausener Haushalte und darüber
hinaus. Zahlreiche Veranstaltungen zum
Umwelt- und Naturschutz gelangten
zur Durchführung, für diesen Bereich
ist es im abgelaufenen Jahre gelungen,

die „Naturwerkstatt“ in der Alten Schule
durch Multimediale Elemente, gefördert
als LEADER Projekt, aufzuwerten. Auch
eine Ersatznutzung der durch den Weg-
zug des Eine Welt Ladens freigewor-

men werden, so dass der zweite Vorsit-
zende Karl Heinz Stahl die Einleitung der
Ersatzwahlen sowie die formale Verab-
schiedung von Ulrich Krumm übernahm.
Stichpunktartig erinnerte er an die man-



denen Räume in der Alten Schule konnte
vermeldet werden. Backhausgruppe und
Seniorentreff bilden weitere Module der
vereinsinternen Bemühungen, nicht zu
vergessen die Herausgabe des Heimat-
spiegels als vereinsverbindendes Organ
mit Alleinstellungscharakter. Die Dar-
legung eines durchweg stabilen Finanz-
polster des Vereins, durch Kassenwartin
Renate Hartmann mündete zügig in die
Entlastung des Vorstandes.

Wie schon im Vorfeld der Teilneu-
wahlen vermutet, vermochte sich auch
aus der Versammlung heraus kein Be-
werber, keine Bewerberin für die Nach-
folge Ulrich Krumms zu finden. Eine Be-
setzung der Position konnte somit, wie
übrigens schon 1988, nicht vorgenom-



nigfaltigen Verdienste des scheidenden
Vorsitzenden über 30 Jahre, die ihren
Höhepunkt sicher in der Verleihung der
Silbermedaille im bundesweiten Wettbe-
werb „Unser Dorf hat Zukunft“ fanden.

Als Abschiedsgeschenk überreichte man ein Fotobuch mit Aufnahmen vergangener Aktivitäten als Erinnerungsstütze, nicht ohne Ulrich Krumm widerspruchslos zum Ehrenvorsitzenden zu befördern.

matstube, seinerzeit beheimatet im Altbau der Neuen Schule in Holzhausen.

i.A
Harri Hermann



Vorstandstisch: v.l.n.r. Vanessa Simon, Helena Höppner, Ulrich Krumm, Karl Heinz Stahl, Renate Hartmann

Des Weiteren wurden von der Versammlung bestätigt:

Kassenwartin Renate Hartmann, Beisitzer Michael Krumm und Vanessa Simon, Leiterin der Seniorenrunde Gisela Herbig, Sprecher der Backesgruppe Walter Schmidt sowie der Sprecher des „Förderkreises Alte Schule“ Helmut Willwacher, so dass die Arbeitsfähigkeit des Vorstandes gewährleistet bleibt. Auf 2021 verschoben wurde aus Gründen der aktuellen asiatischen Virusepidemie das Ansinnen auf einen Gegenbesuch der „Heimattreue“ aus Taiwan, ebenfalls für 2021 plant man die Beteiligung an einem weiteren, vereinsübergreifenden Weiherfest. Schon in diesem Jahr indes möchte man erinnern an die 50 Jahre zurückliegende Gründung der Hei-

Heimatverein Holzhausen e. V.
Wir sind aktiv in Holzhausen

AKTION SAUBERE LANDSCHAFT 2020

Unter dem Motto „Alle zusammen aufräumen“
Unser „CleanUp-Tag“
Samstag, 28. März
Treffpunkt:
9 Uhr – An der Turnhalle
Wir hoffen auf zahlreiche Dorf-Aktive!

Nach Abschluss der Aktion laden wir alle Helferinnen und Helfer zu einem gemeinsamen Imbiss ein.

ALTENRUNDE

Das fängt ja gut an!

Nachdem unsere langjährige Mitstreiterin Christine, die jeden Dienstag aus Wilnsdorf anreist um mit uns einen geselligen Nachmittag zu verbringen, eine Freundin aus Wilgersdorf mitge-

bracht hat, haben jetzt noch zwei Holzhausenerinnen den Weg zu uns gefunden. Also gleich drei „Neue“ die wir natürlich herzlich begrüßen. Und es wird wirklich nicht nur gestrickt. Gerne wird „11er raus“ gespielt, aber es gibt auch andere Spiele, die ausprobiert werden können.

Manchmal werden auch Schnüre gebraucht, die mit der neuen Technik ratzfatz hergestellt werden. Man muss sich nur zu helfen wissen. 😊

Gerne nutzen wir auch das WLAN. Z.B. können wir die Reise von Christines Sohn verfolgen, der schon seit Jahren in der Pistenkuh unterwegs ist.

Natürlich haben wir auch die sehr interessante Naturwerkstatt mit den neuen Informationsangeboten schon besucht. Für diese umfangreiche Ausstellung reicht aber definitiv ein Nachmittag nicht aus. Aber wir sind ja direkt nebenan.

Wir treffen uns immer noch dienstags gegen 14 Uhr in der „Guten Stube“!

Gisela Herbig



Förderkreis „Alte Schule“

haben wird diesem Heimatspiegel wieder beigelegt.

Innovation pur bietet unser Programm. Kultur und Natur, die Sie mit allen Sinnen erleben können. Begonnen haben wir bereits mit einem Konzert am 8. Februar mit dem Duo Peter Autschbach und Samira Saygili.

„Kultur und Natur im alten Dorf“

Eine Veranstaltungsreihe des Förderkreises Alte Schule im Heimatverein Holzhausen e.V. Die Veranstaltungen „Kultur und Na-



ture im alten Dorf“ werden von einem Leitungsteam des Förderkreises organisiert und durchgeführt. Es ist immer wieder eine Herausforderung und es ist unser Ziel, ein buntes und vielseitiges Programm zusammenzustellen. Dies ist uns auch im 22. Jahr unseres Bestehens wieder gelungen. Das neue Programmheft mit den diesjährigen Veranstaltungen

„Was für ein reduziertes Set auf einer kleinen Bühne an wunderbarem musikalischem Ausdruck hinterlassen kann, demonstrierte das Duo Peter Autschbach und Samira Saygili im Ev. Gemeindehaus in Holzhausen. Es war nicht nur die bekannte Klasse von Peter an der Gitarre, sondern auch die absolut erstklassige Performance von Sa-

mira, deren Stimme alle Besucher schlichtweg umgehauen hat“.
(Presse)

Hier noch in Kürze die nächsten Veranstaltungen im ersten Halbjahr:

Donnerstag, 5. März 2020 – 18.00 Uhr
„Der Wolf ist wieder da...“
Ein spannender Vortrags- und Diskussionsabend in der Alten Schule Holzhausen

Sonntag, 19. April 2020 – 17.00 Uhr
„Trio Glissando Stuttgart“
Ein Instrumentalensemble bietet Streifzüge durch die Musikgeschichte. In der Ev. Kirche in Holzhausen

Samstag, 9. Mai 2020 – 9.00 Uhr
„Waldgeschichten“ mit dem Förster unterwegs,...
Treffpunkt: Wanderparkplatz am alten Forsthaus Holzhausen

Freitag, 15. Mai 2020 – 16.00 Uhr
„Für junge Naturdetektive“
Geheimnisvolles Treiben unter Wasser – Bachtiere erkunden im Wetterbach

Samstag, 6. Juni 2020 – 7.00 Uhr
„Morgendliche Vogelstimmenwanderung ins Wetterbachtal“
Treffpunkt: Alte Schule Holzhausen

Donnerstag (Fronleichnam),
11. Juni 2020 – 9.00 Uhr
„Dorfgeschichte(n)“
Auf den Spuren alter Pfade
Kulturhistorische und naturkundliche Wanderung auf dem Burbacher Pfad
Treffpunkt: Brunnen Dorfmitte Holzhausen

Weitere Informationen und Details zu den Veranstaltungen entnehmen Sie dem beiliegenden Programmheft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Förderkreis Alte Schule
i.A. Helmut Willwacher

Willi Reifferscheidt – ein Burbacher Künstler

In Holzhausen sind zwei bemerkenswerte Werke des Burbacher Bildhauers und Holzschnitzers Willi Reifferscheidt zu sehen. Zum einen ist es ein geschnitztes Portal zum Holzhäuser Friedhof und ein Exponat über dem Eingang der Holzhäuser Turnhalle. Zunächst aber einige kurze Worte zur äußerst bewegten und spannenden Biographie: In Bedburg/Erft am 18.11.1909 geboren, Lehre als Holzschneider und im Anschluss daran eine Ausbildung an den Kölner Werkschulen, 1929 Umzug nach Barcelona und Keramikstudium an der Escola de Traball, währenddessen Arbeiten in der Werkstatt eines Bildhauers. 1936 Vertrieb der spanische Bürgerkrieg Willi Reifferscheidt und seine baldige Ehefrau Herma. Über Bayern gelangte das Paar nach Hamburg, wo Reifferscheidt ein Stipendium an der hantschen Hochschule für bildende Künste erhielt. 1945 zog er mit seiner Familie nach Burbach, wo er viele Jahre neben Beruf und Familie seiner Leidenschaft, der



Holzschneiderei, nachging. Unter anderem leitete er rund 30 Jahre die Schnitzkurse der Volkshochschule. Am 08.11.2002 verstarb Willi Reifferscheidt.

Bei der gelungenen Sanierung des Haupttores zum Holzhäuser Friedhof, ist der geschnitzte Torbogen sehr schön erhalten geblieben. Die hölzernen Torflügel fielen dem Zahn der Zeit zum Opfer und konnte nicht mehr verwendet werden. Alle Menschen, die den Holzhäuser Friedhof durch dieses Tor betreten oder zur letzten Ruhe kommen, werden von der Inschrift „Ich lebe und Ihr sollt auch leben“ empfangen. Zu beiden Seiten sieht man darunter Flöte spielende Engel im Relief. Engel als Begleitung und Schutz auf dem letzten Weg. Die beiden Flötenspieler erinnern mich in ihrer Darstellung an Werke von Ernst Barlach, der immer wieder Musizierende dargestellt hat. Flötenspieler werden in der Bibel in Zusammenhang mit Feierlichkeiten

aber auch Trauerbräuchen erwähnt. Inschrift und „Holzhäuser Flötenspieler“ stehen in einem biblischen Kontext. Das Werk spricht sozusagen für sich. Im unteren Bereich hat der Künstler das alte Dorf mit Kirche herausgearbeitet. Auf der anderen Seite sind Gräber dargestellt. Das zweite Exponat, ein geschnitzter Balken über dem Eingang der Holzhäuser Turnhalle, stellt Leben im Dorf dar. Szenenwechsel sozusagen. Auf der einen Dorfseite ein Tor „zum letzten Gang“ und jetzt eine Türe – mitten im Dorf - zur Lebendigkeit einer Turnhalle mit Karneval, Musik, Sport und Tanz. Ein Flötenspieler spielt jetzt zum Tanz auf. Andere ruhen sich auf einer Bank aus und halten ein Schwätzchen.

Aber wie sind die Werke von Willi Reifferscheidt nach Holzhausen gekommen? Brigitte Frick, die Tochter vom Künstler und in Hassfurt a. Main lebend, hat mich auf eine Spur gebracht: „Sprechen Sie mit Hartmut Hering, der hat meinen Vater gut gekannt.“ Gesagt, getan. Hartmut Hering bringt es in einem Gespräch auf den Punkt.



Er lächelt verschmitzt und sagt: „Die Leute, die was konnten, habe ich immer gleich geholt.“ Und Willi Reifferscheidt konnte etwas. Hanneliese Hering ergänzt: „Er war eine starke Persönlichkeit.“ Sie zeigt mir Fotos von Albrecht Knorr, auf dem der Künstler bei Schnitzarbeiten am Fiesterhannes zu sehen ist. „Als Gast kommen. Als Freund wiederkehren“ steht auf dem geschnitzten Balken. Er hat weitere Spuren hinterlassen. Etliche geschnitzte Wegweiser und Exponate im Besitz der Familie Frick hat er geschaffen. Es lohnt sich diesen Wegweisern weiter nachzuspüren, damit das künstlerische Werk dieses Mannes nicht in Vergessenheit gerät.

Michael Schreiber

Reliefs am Eingangsportal unserer Turnhalle

Ev. KIRCHENGEMEINDE

1. Zusätzlicher Ansprechpartner

Wie schon im Gemeindebrief und in der Presse hingewiesen, ist mit Pfarrer Jens Brakensiek seit Januar noch ein zusätzlicher Pastor in unserer Region tätig.

Ich weise aber ausdrücklich darauf hin, dass er als Pfarrer auch Ansprechpartner für Burbach und für Neunkirchen ist und nicht alleine im Hickengrund tätig ist. Wer aber mit ihm Kontakt aufnehmen möchte, kann es gerne tun unter der Telefonnummer 4489730. Jens und Sabine Brakensiek wohnen in der Hainstraße 13.

2. Anmeldung der neuen Katechumenen am 05. Mai 2020

Am Dienstag, den 05. Mai soll um 18.00 Uhr die Anmeldung der neuen Katechumenen erfolgen im Gemeindehaus Niederdresselndorf.

Eingeladen sind Kinder, die nach den Sommerferien ins 7. Schuljahr kommen. Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, gilt eine herzliche Einladung. Wenn Kinder bereits getauft sind, bringen Sie bitte die Taufbescheinigung mit.

Da wir über den Ablauf der Konfizeit informieren, wäre es gut, wenn neben mindestens einem Elternteil auch die Kinder mitkommen könnten.

Wer am Anmeldetag dringend verhindert ist, möge möglichst vorher mit Pfr. Heuschneider Kontakt aufnehmen.

3. Gottesdienst auf dem Bauernhof

Im Rahmen des Hoffestes werden wir am 14. Juni den Gottesdienst bei Jantzens auf dem Ölberg durchführen. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Wegen der begrenzten Parkgelegenheit dürfen sich gerne Fahrgemeinschaften bilden und wer kann, möge zu Fuß kommen.

4. Termine

01.03.2020 10.00 Uhr, Kirche Niederdresselndorf: Silberne Konfirmation

05.04.2020 9.30 Uhr, Kirche Niederdresselndorf: Konfirmation

Pfarrer Heuschneider

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Holzhausen
Verantwortlich: Harri Hermann, Berliner Straße 27
57299 Burbach-Holzhausen
email: heimatspiegel@t-online.de

Layout: Kathrin Caotarani

Konto Nr. des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach
BIC: WELADED1BUB
IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35

Volksbank in Südwestfalen
BIC: GENO DEM 1NRD
IBAN: DE18 4476 1534 0270 6357 02

Heimatspiegel Holzhausen als PDF-Dokument downloadbar unter:
www.heimatvereinholzhausen.de

Redaktionschluss für die Juniausgabe:
18. Mai 2020

Ev. GEMEINSCHAFT / CVJM

Weihnachtsbaum-Sammelaktion in Holzhausen war wieder erfolgreich

Wir von der Jungschar und dem Teenkreis der Ev. Gemeinschaft-CVJM haben wie in all den vorhergehenden

unserem Patenkind Salman aus Äthiopien zugute, den wir seit letztem Jahr begleiten. Salman ist elf Jahre alt und lebt mit seiner Schwester und seinen beiden Brüdern bei den Großeltern. Die geringen Einkünfte der Familie reichen oftmals nicht einmal für die Versorgung mit dem Nötigsten.

In den Jungscharstunden nehmen wir uns regelmäßig Zeit Salmans Briefe zu lesen und gemeinsam zu beantworten.

Der restliche Teil der Spende ist für die Kinder- und Jugendarbeit in unserem CVJM vorgesehen und wird zu gleichen Teilen auf die Gruppen aufgeteilt.

Alle Kinder und Jugendlichen laden wir herzlich zu unseren Gruppenstunden ein.

Jahren wieder am 11. Januar 2020 die Weihnachtsbäume in Holzhausen eingesammelt.

Dabei ist ein beachtlicher Betrag von 1650 Euro zusammengekommen.

Herzlichen Dank sagen wir allen Bürgerinnen und Bürgern von Holzhausen, die unsere Arbeit wieder mit einer Spende bedacht haben. 850 Euro kommen

Der Teen-Treff trifft sich montags von 18.45 – 20.15 Uhr und die Jungschar trifft sich donnerstags von 17.45-19.15 Uhr.

Helmut Willwacher





Löschzug Holzhausen



Freiwillige Feuerwehr Burbach Löschzug Holzhausen,
Vor dem Scheid 9, 57299 Burbach Holzhausen
www.fw-holzhausen.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei der Jahreshauptversammlung am 18. Januar bedankte sich Einheitsführer Andreas Seibel in seinem Jahresbericht bei allen Kameraden der Einheit, den Alterskameraden, den Angehörigen der Jugendfeuerwehr und bei den Gerätewarten für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Auch dieses Jahr nehmen Kame-



raden an Aus- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen teil, um für jede Einsatzsituation gerüstet zu sein. Für die gemeindeinternen Ausbildungsstufen A+B, wurden die entsprechenden Kameraden wieder innerhalb des Löschzuges in mehreren Winterschulungen vorbereitet. Des Weiteren werden Kameraden am AGT-, Maschinisten-, sowie am Truppführerlehrgang teilnehmen. Im 1. Quartal fanden bereits einige Lehrgänge statt. So

konnten Thomas Waldrich den Zugführeraufbau und Oliver Hoffmann, den auf Landesebene, erfolgreich absolvieren.

Hiermit heißen wir unseren Neueinsteiger Mike Worthmann herzlich willkommen. Quereinsteiger, wie Mike, sind bei uns immer willkommen. Die ersten Übungen beginnen dieses Jahr am 16. März und finden alle zwei Wochen um 18:30 Uhr statt. Kommt einfach bei einem Übungsabend am Gerätehaus vorbei oder informiert euch bei unserem Einheitsführer Andreas Seibel. Weitere Termine findet ihr auf www.fw-holzhausen.de

Mädchen und Jungen ab 10 Jahren sind uns natürlich auch immer willkommen. Die Übungsabende finden alle zwei Wochen montags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Die genauen Termine findet ihr unter www.fw-holzhausen.de. Schaut doch einfach mal vorbei. Neben den

normalen Übungen unternehmen wir auch einiges, z.B. gemeinsames Grillen, Schwimmen, Besichtigungen und Ausflüge. Habt ihr noch Fragen? Näheres erfahrt ihr bei Jugendfeuerwehrwart Marcel Weber unter der Telefonnummer 0172/2341428

Ihr Löschzug Holzhausen
i.A. Thomas Waldrich
Schriftführer-

MÄNNERSTIMMEN HICKENGRUND E.V.

Neuer Chorleiter für die
„Männerstimmen Hickengrund“

Am 4.1.2020 fand die Jahreshauptversammlung der Männerstimmen Hickengrund e.V. in der Turnhalle Holzhausen statt. Der Vorsitzende Ulrich Petri konnte an diesem Abend neben den Sängern auch fördernde Mitglieder begrüßen. Die Ausführungen vom Vorstand, so auch durch den Kassierer Volker Greis, zeigten, dass der Verein auch zukünftig auf einem finanziellen u. personell gesicherten Fundament steht.

An dieser Stelle ein Dankeschön an den aus familiären u. beruflichen Gründen nicht mehr zu Verfügung stehenden 2. Vorsitzenden Manuel Schmidt, der uns über viele Jahre immer bestens zur Seite stand.

Als neuen Chorleiter haben wir ab sofort Herrn Dominik Schönauer verpflichtet. Unsere wöchentlichen Proben finden wie bisher freitags um 18 Uhr (im örtlichen Wechsel zwischen Holzhausen u. Niederdresselndorf) statt. Auch für uns beginnt durch den Chorleiter „was



Bei den Vorstandswahlen wurden für 2 Jahre gewählt:

- 2. Vorsitzender, Michael Haas
 - Kassierer, Volker Greis
 - 2. Beisitzer, Hartwig Metz
 - 4. Beisitzer, Otto-Karl Röder
 - 6. Beisitzer, Axel Waldrich
- Zum Kassenprüfer 2020 u. 2021 wurde Joachim Müller gewählt.

Neues“. Das könnte auch für dich ein Neuanfang oder Wiederbeginn sein!

Im September/Oktober werden wir einen Tagesausflug mit allen Mitgliedern unternehmen. Den genauen Termin und das Reiseziel sowie weitere Termine für 2020 werden noch durch Rundschreiben bzw. Pressemitteilungen bekannt gegeben.

Manfred Buth

SG HICKENGRUND

Ausblick auf 2020

Fußball-Feriencamp 2020 im Sommer am Hoorwasen

Die SG Hickengrund plant, in Zusammenarbeit mit den Partnervereinen VfB Burbach und FC Wahlbach vom 15. bis 17. Juli am Sportplatz in Holzhausen ein Fußball-Feriencamp zu veranstalten. Teilnehmen können Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2007 bis 2013 (F- bis D-Jugend). Die Teilnahmegebühr beträgt 50,- EUR für 3 Tage Fußballspaß pur inkl. täglichen Mittagessens. Zudem erhält jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin ein Trikot und einen Ball. Anmeldungen können bis zum 15. Juni 2020 unter fussballferien@jsg-hellertal.de vorgenommen werden. Ein Dank gilt auch an dieser Stelle der H&G Entsorgungssysteme GmbH aus Niederdresselndorf, die das Feriencamp erneut unterstützt.

Neunter Autohaus Roth-Cup 2020 im Juni

In diesem Jahr findet bereits die neunte Auflage des Autohaus Roth-Cup am heimischen Hoorwasen statt. Von Freitag, den 26.06. bis Sonntag, den 28.06.2020 werden wieder über 50 Jugendmannschaften in verschiedenen Altersklassen dem Ball nachjagen. Erstmals werden wir das Turnier um die D-Jugendlichen erweitern, die bereits am Freitagabend starten. Einen Tag später bestreiten die Bambinis und die

F-Jugendlichen ihr Turnier. Am Sonntag findet schließlich das Turnier der E-Jugendlichen statt, das traditionell die größte Teilnehmerzahl aufweist. Neben tollem Fußball erwarten die Kinder, Eltern und Zuschauer eine Ausstellung des Autohaus Roth, eine riesige Auswahl internationaler Speisen und Getränke sowie eine attraktive Tombola.

Rückblick auf 2019

Spaß beim Headis-Turnier

Unsere erste Mannschaft hat in der Vorbereitung zur Rückrunde ein mannschaftsinternes Headis-Turnier veranstaltet. In einer intensiven Vorbereitungsphase stand dabei vor allem der Spaß im Vordergrund. Die jungen Wilden wussten zu überzeugen. Leon Kurtze gewann das Finale gegen Levi Uyar, während Leon Uyar im Spiel um Platz drei Niklas Misch besiegen konnte. Ein Dank geht an den TV Holzhausen für die zur Verfügung gestellten Tischtennisplatten und an den TV Dresselndorf für die geliehenen Volleybälle.

Headis(Kopfballtischtennis ist eine Mischung aus Tischtennis und dem Kopfball des Fußballs. Da an einem herkömmlichen Tischtennistisch gespielt wird, der Ball aber nur mit dem Kopf berührt werden darf, verbindet Headis das Kopfballspiel des Fußballs, die taktischen Elemente des Tennis sowie die Bearbeitung des Tischtennis miteinander. (Wikipedia, Anmerkung d. Red.)

Unsere F-Junioren nahmen am Hallenturnier des TSV Steinbach in Haiger teil und holten einen erfreulichen zweiten Platz. Im Finale unterlagen unsere Hicken dem SSC Juno Burg nach Siebenmeter-schießen.

Für unsere D1 stand am Ende einer intensiven Trainingswoche beim Hallenturnier des TSV Steinbach ein leistungs-



gerechter 4. Platz zu Buche. Nachdem die Mannschaft in der Gruppenphase alle Spiele gewinnen konnte, scheiterte man in der Zwischenrunde am späteren Turniersieger. Im Spiel um den 3. Platz verloren unsere jungen Hicken dann unglücklich im Siebenmeterschießen gegen den SV Fortuna Freudenberg.

Jubiläumsjahr 2019 – Wir sagen DANKE

Den Höhepunkt im vergangenen Jahr bildeten sicherlich die Feierlichkeiten zu unserem 100. Geburtstag. Wir bedanken uns bei allen Menschen, die uns in Vorbereitung und Durchführung mit un-

ermüdem Einsatz unterstützt haben und freuen uns auf den Start in das zweite Jahrhundert unseres Vereins, auf viele weitere unvergessliche Momente.

Osterfeuer 2020

Am Samstag, den 11. April 2020 entfachen wir wiederum ab 19:00 Uhr unser Osterfeuer an. Für das leibliche Wohl ist auf dem Sportplatzgelände bestens gesorgt. Zudem wird uns DJ Matthias Heinz im Sportheim mit musikalischen Krachern ordentlichen einheizen.



Die Anlieferung von Brennmaterial ist am Samstag den 04. April 2020 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr möglich, Ausnahmen gelten nur in Absprache mit dem Vorstand. Es wird nur Baum- und Strauchschnitt angenommen.

Nach Angaben des Vereins zusammengestellt. d. Red.

März			
05.03.2020	18.00 Uhr, Alte Schule	Der Wolf ist wieder da – Vortrag von Dr. Frank Wörner	Förderkreis Alte Schule
15.03.2020	ab 14.30 Uhr, Alte Schule	Dorf-Café	Heimatverein Holzhausen
28.03.2020	9.00 Uhr Treffpunkt Turnhalle	CleanUp-Tag / Aktion Saubere Landschaft	Heimatverein Holzhausen
28.03.2020	19.00 Uhr Heimhof Theater	Veranstaltung zur Earth Hour	Verein zur Förderung der natürlichen Lebensgrundlagen Burbach

April			
02.+03. 04.2020	ab 10.00 Uhr Backes	Backstage	Heimatverein Holzhausen
11.04.2020	19.00 Uhr, Sportplatz	Osterfeuer	SG Hickengrund
12.04.2020	19.00 Uhr, Am Ölberg	Osterfeuer	Familie Jantzen
19.04.2020	ab 14.30 Uhr, Alte Schule	Dorf-Café	Heimatverein Holzhausen
19.04.2020	19.30 Uhr Kirche Holzhausen	Trio Glissando	Förderkreis Alte Schule
24.04.2020	18.00 Uhr, Alte Schule	Jahresversammlung	Jagdgenossenschaft Holzhausen

Mai			
09.05.2020	9.00 Uhr Treffpunkt: Altes Forsthaus Holzhausen	Mit dem Förster unterwegs, dem Borkenkäfer auf der Spur	Förderkreis Alte Schule
14.+15. 05.2020	ab 10.00 Uhr, Backes	Backstage	Heimatverein Holzhausen
15.05.2020	ab 16.00 Uhr Treffpunkt am Wetterbach	Für junge Naturprofis: Geheimnisvolles Treiben unter Wasser	Heimatverein Holzhausen
17.05.2020	ab 14.30 Uhr, Alte Schule	Dorf-Café	Heimatverein Holzhausen

Juni			
06.06.2020	7.00 Uhr Treffpunkt: bei der Alten Schule	Vogelstimmen-Exkursion	Förderkreis Alte Schule
11.06.2020	9.00 Uhr Treffpunkt: bei der Alten Schule	Dorfgeschichten: Auf den Spuren alter Pfade Kulturhistorische Wanderung	Förderkreis Alte Schule

Wir danken allen auswärtigen Spenderinnen und Spendern, deren Beträge bis zum 15.02.2020 bei uns eingegangen sind.

Elisabeth und Günter Albrecht, Haiger
Edith und Rudolf Fälker, Schwerte
Ursula Geiss, Oberdresseldorf
Christel Georg, Oberhausen
Willi Keller, Niederdresseldorf
Thorsten Klein, St. Gallen Schweiz
Elke Kraus, Montabaur
Inge Metz, Oostburg Niederlande
Bernd-Jürgen Müller, Wilnsdorf
Hans-Gerd Schmidt, Dillenburg
Renate Stunz, Oberdresseldorf
Gerold Textor, Niederdresseldorf
Anneliese und Willi Thomas, Alchen

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Frau Elisabeth Isaak
am 21.11.2019
im Alter von 95 Jahren
Holzhausen

Herr Lothar Betz
am 26. November 2019
im Alter von 91 Jahren
Holzhausen, Am Denkmal 10

Herr Klaus Dieter Heinz
am 16.12.2019
im Alter von 72 Jahren
Burbach-Oberdresseldorf, Dresseldorfer
Straße 7

Rainer Buchholz
am 3. Januar 2020
im Alter von 85 Jahren
Holzhausen, Neuländer 18

Frau Katharina Schulz
am 12. Januar 2020
im Alter von 95 Jahren
Holzhausen, Zehnstück 19

Herr Frieder Heinz
am 26. Januar 2020
im Alter von 74 Jahren
Holzhausen, Blaue-Kreuz-Straße 8

Herr Heinz Halfmann
am 17. Januar 2020
im Alter von 82 Jahren
Holzhausen, Zum großen Stein Neuländer 31

Herr Horst Braun
am 15. Februar 2020
im Alter von 78 Jahren
Holzhausen, Vor dem Scheid 30

Frau Inge Stiebig
am 24. Februar 2020
im Alter von 79 Jahren
früher Holzhausen Hoorwaldstraße 13

Gruß an unsere Kranken

Reiß deine Gedanken von deinen Problemen fort, an den Ohren, an den Fersen oder wie immer. Das ist das Beste, was der Mensch für seine Gesundheit tun kann.

Mark Twain

10-Jahres- Testsieger



Preisgekrönte Beratung und wir bleiben auf dem Teppich

Denn ohne Sie hätten wir das nicht geschafft. Wir danken Ihnen für Ihre Treue. Auch mit unserem neuen Titel „10-Jahres-Testsieger“ ruhen wir uns nicht auf unseren Lorbeeren aus. Ganz im Gegenteil: Wir möchten, dass Sie auch weiterhin der genossenschaftlichen Beratung und dem zuverlässigen Service unserer Bank vertrauen. Daher nutzen wir jeden Tag, um für Sie noch besser zu werden.

www.VBinSWF.de



**Volksbank
in Südwestfalen eG**

